

Pressekonferenz zum Instrument des Jahres 2023: Mandoline

am 1. Februar 2023 um 11 Uhr, Musikinstrumenten-Museum Berlin

- I. Die Mandoline - Instrument des Jahres 2023**
- II. Die Teilnehmer:innen der Pressekonferenz**
- III. Der Schirmherr: Avi Avital**
- IV. Afrika Haus Berlin, Oumar Diallo**
- V. Mandoline & global friends**
- VI. Vincentino e. V.**
- VII. Veranstaltungen im Mandolinenjahr 2023**
- VIII. Wochenende der Mandoline**

I. Mandoline - Instrument des Jahres 2023



Den Platz des „Instruments des Jahres“ nimmt ab dem 1. Januar 2023 die Mandoline ein. Der Mandolinist Avi Avital, als Solist in Konzertsälen weltweit und auf zahlreichen Aufnahmen zu hören, ist Botschafter der Mandoline 2023.

Die Landesmusikräte kürten seit 2008 jedes Jahr gemeinsam ein Instrument des Jahres. Jedes Bundesland beruft eigene Schirmherrinnen und Schirmherren und hat seine eigene Vorgehensweise, um das länderübergreifende Ziel zu erreichen: Neugier und Aufmerksamkeit auf die vielen Facetten der Mandoline zu lenken.

In Berlin ist die Idee erweitert worden zu Mandoline & global friends. Hier trifft die Mandoline auf viele außereuropäische Zupfinstrumente, die in Berlin gespielt werden.

Das Projekt „Instruments des Jahres 2023: Mandoline“ unterstützen die Landesmusikräte von Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Schleswig-Holstein und Thüringen.

II. Die Teilnehmer:innen der Pressekonferenz

- **Hella Dunger-Löper**, Präsidentin des Landesmusikrats Berlin
- **Prof. Dr. Conny Restle**, Direktorin des Musikinstrumenten-Museums Berlin
- **Dr. Klaus Lederer**, Senator für Kultur und Europa
- **Avi Avital**, Schirmherr
- **Oumar Diallo**, Leiter des Afrika-Hauses Berlin

III. Der Schirmherr: Avi Avital



Foto: Christoph Koestlin/DGG

www.aviavital.com

Als erster Mandolinist, der für den Grammy Award nominiert wurde, ist Avi Avital einer der führenden Botschafter seines Instruments. Durch seine Leidenschaft und seine „explosiv charismatischen“ Live-Auftritte (New York Times) ist er einer der treibenden Kräfte bei der Neubelebung des Repertoires für die Mandoline.

Avi Avital hat über 100 Werke für die Mandoline in Auftrag gegeben, darunter Konzerte für Mandoline und Orchester von Anna Clyne, Jennifer Higdon, Avner Dorman, David Bruce und Giovanni Sollima, die er mit Orchestern wie den Münchner Philharmonikern/Urbański, Atlanta Symphony/Spino, RAI Torino/Bancroft und dem BBC Symphony Orchestra/Rustioni aufgeführt hat.

„Hier ist ein Musiker, der keine Grenzen kennt, außer die des guten Geschmacks, und der die Kunst besitzt, die Zuhörer zu überzeugen, ihm überallhin zu folgen“ (Gramophone).

Zu den Höhepunkten der Saison 2022-23 gehören Aufführungen der für Avital in Auftrag gegebenen Mandolinenkonzerte von Jennifer Higdon, Anna Clyne und Giovanni Sollima, Tourneen mit der Academy of Saint Martin-in-the-Fields, Il Giardino Armonico/Antonini, B'Rock und Arcangelo, Duo-Konzerte mit Ksenija Sidorova (Akkordeon), Olga Pashchenko (Cembalo/Fortepiano) und Omer Klein (Klavier) sowie eine Tournee durch Australien mit dem Cellisten Giovanni Sollima. Avital startet sein neues Projekt, das „Between Worlds Ensemble“, mit einer dreiteiligen Residenz im Boulez-Saal in Berlin. Das Ensemble wurde gegründet, um verschiedene Genres, Kulturen und musikalische Welten zu erforschen, wobei der Schwerpunkt auf verschiedenen geografischen Regionen liegt. Im ersten Jahr wird es traditionelle, klassische und volkstümliche Musik von der Iberischen Halbinsel, dem Schwarzen Meer und Italien spielen.

Avital arbeitet mit Musiker:innen verschiedenster Genres zusammen, darunter Ksenija Sidorova, Giovanni Sollima, Mahan Esfahani, Kristian Bezuidenhout, Alice Sara Ott, Andreas Scholl, Dover Quartet, Danish String Quartet, Brooklyn Rider, Omer Klein, Omer Avital, mit der Schauspielerin Martina Gedeck und das georgische Puppentheater Budrugana Gagra. Seine Vielseitigkeit führte zu Auftritten als „Portrait Artist“ beim Schleswig-Holstein Musik Festival, im BOZAR in Brüssel und im Dortmunder Konzerthaus (Zeitinsel), und er ist regelmäßig bei großen Festivals wie Aspen, Salzburg, Tanglewood, Spoleto, Ravenna, MISA Shanghai, Cheltenham, Verbier und Tsinandali zu Gast.

Als Exklusivkünstler der Deutschen Grammophone wurde sein sechstes Album für das Label mit dem Titel „The Art of the Mandolin“ von der Times, dem Independent, Gramophone, dem BBC Music Magazine und der internationalen Presse hoch gelobt und mit besten Kritiken bedacht. Es folgt Aufnahmen von Bach Solo (2019), Avital meets Avital (2017) mit Oud/Bassist Omer Avital, Vivaldi (2015), ein Album mit Avitals eigenen Transkriptionen von Bach-Konzerten und Between Worlds (2014), eine stilübergreifende Kammermusiksammlung, wo die Verbindung zwischen klassischer und traditioneller Musik untersucht wird.

Avi Avital wurde in Be'er Sheva im Süden Israel geboren. Mit acht Jahren lernte er das Mandolinenspiel und wurde in das aufstrebende Mandolin Youth Orchestra seines charismatischen Lehrers und musikalischen Leiters Simcha Nathanson berufen. In der Folge studierte er an der Jerusalem Music Academy und dem Conservatorio Cesare Pollini in Padua, wo er mit Ugo Orlandi das Kernrepertoire für die Mandoline erarbeitete. 2007 gewann er als erster Mandolinist die Aviv Competition. Avi Avital spielt eine Mandoline des israelischen Geigenbauers Arik Kerman.

IV. Afrika Haus Berlin, Oumar Diallo

Farafina Afrika-Haus e.V.
Bochumer Str. 25
10555 Berlin
030 392 20 10
afrikahaus@t-online.de
www.afrikahaus-berlin.de

Seit seiner Eröffnung im Jahr 1993 hat sich das von dem aus Guinea (Conakry) stammenden Diplom-Soziologen Oumar Diallo geleitete Afrika-Haus zu einer Institution entwickelt, die über die Grenzen der Hauptstadt hinaus Anerkennung als ein Ort für transkulturelle Begegnung und politische Bildung genießt. Bis zu 80 Gästen bietet das Afrika-Haus regelmäßig Raum für Diskussionsrunden, Filmvorführungen, Buchpräsentationen, Theateraufführungen, Ausstellungen und musikalische Darbietungen. Die Schwerpunkte liegen auf Geschichte, Politik, Literatur und Philosophie Afrikas und der afrikanisch-europäischen Beziehungen. Im 30. Jahr seines Bestehens wird das Afrika Haus gemeinsam mit dem Landesmusikrat Berlin eine besondere Rolle im Sinn des Leitworts „Mandoline & global friends“ spielen. Am 17. März wird der Kora-Meister Djelifily Sako aus Mali beim Young African Arts Market (YAAM) an der Schillingbrücke gemeinsam mit der Gruppe sixty1strings auftreten.

V. Mandoline & global friends



Die Mandoline gehört zu einer ganzen Familie von Saiteninstrumenten, deren Mitglieder auf der ganzen Welt zuhause sind. Ihre unmittelbare Vorläuferin ist die 17. Jahrhundert. Die Laute wiederum geht auf die Oud oder Ud zurück, die seit dem 7. Jahrhundert im persischen und arabischen Raum nachgewiesen ist und dort bis heute die führende Rolle als Begleit-, Ensemble- und Soloinstrument spielt. Andere Beispiele für Zupfinstrumente mit Griffbrett sind die chinesische Pipa, die Langhalslauten der Saz-Familie oder auch die indische Sitar. Während diese in der Spielweise der europäischen Zither ähnelt, hat die westafrikanische Kora bereits Ähnlichkeiten mit der Harfe. Allen diesen Instrumenten gemeinsam ist eine über Jahrhunderte verfeinerte Instrumentenbau- und Spieltechnik und die tiefe Verwurzelung in der Musikkultur ihrer jeweiligen Heimat. Die Mandoline und ihre global friends spielen die Hauptrolle in sechs geplanten Kammerkonzerten an unterschiedlichen Konzertstätten in ganz Berlin. Wichtige Partner sind das Musikinstrumenten-Museum und das Humboldt-Forum Berlin mit ihren Sammlungen von Zupfinstrumenten aus vielen Kulturen und Epochen.

VI. Vincentino e.V.

Vincentino e.V. Kultur stärkt Kinder in Berlin

Programmleitung:
Ulla Giesler
Kastanienallee 40
10119 Berlin
giesler@vincentino.org
Büro: 030-27877614
Homeoffice: 0179-4761446
www.vincentino.org

Der Verein **Vincentino e.V. – Kultur stärkt Kinder in Berlin** engagiert sich seit Beginn des Schuljahres 2022/23 mit musikalischen Angeboten im Nachmittagsbereich neu an der Grundstufe der B.-Traven-Gemeinschaftsschule in Spandau, unterstützt durch das Quartiersmanagement Falkenhagener Feld-Ost und der Wohnbaugesellschaft berlinovo.

Federführend in der neuen Musikwerkstatt Orient ist der syrische Musiker Renas Ibrahim. Unter seiner Leitung lernten die jungen Kids in den vergangenen Wochen verschiedene Musikstücke, unter anderem auf der Saz.

Vor der heutigen Pressekonferenz zeigen die Kinder aus Spandau unter der Leitung von Renas Ibrahim zusammen mit unserem Musikdozenten Sven Tjaben an der Mandoline zur Eröffnung des Mandolinjahres 2023 im Musikinstrumentenmuseum, was sie in den letzten Monaten gelernt haben.

Der Verein Vincentino e.V. freut sich, die Kinder und unser Projekt Musikwerkstatt Orient damit in der Mitte Berlins der Öffentlichkeit präsentieren zu dürfen.

Für Informationen zu den kulturellen Bildungsprojekten von Vincentino e.V. – Kultur stärkt Kinder in Berlin, wenden Sie sich gerne an Ulla Giesler, Programmleitung.

VII. Veranstaltungen im Mandolinenjahr 2023



Der Landesmusikrat Berlin führt auf seiner Internetpräsenz www.landesmusikrat-berlin.de einen Kalender mit allen Veranstaltungen zum Mandolinenjahr 2023. Er wird von Berliner Musiker:innen und Institutionen ständig ergänzt um Konzerte, Workshops, Ausstellungen und andere Angebote rund um die Mandoline und ihre global friends. Ein PDF des **Programmhefts** mit Terminen und Hintergrundinformationen zum Instrument des Jahres steht auf der Website des Landesmusikrats zum Download zur Verfügung unter www.landesmusikrat-berlin.de/projekte/instrument-des-jahres/.

VIII. Wochenende der Mandoline

Kultur Büro Elisabeth
gGmbH
Invalidenstr. 4a
10115 Berlin
Tel. 030 4404 3644

Höhepunkt des Mandolinenjahren wird das Wochenende der Mandoline sein. Es findet in der Villa Elisabeth und der Elisabethkirche in Berlin-Mitte statt. Ganze zwei Tage lang stehen die Mandoline und ihre internationalen Freunde im Zentrum eines bunten Programms mit viel Musik, Instrumenten zum Anfassen und Ausprobieren, Workshops, Diskussionen und Konzerten für Groß und Klein.

Kontakt:

Wenn Sie weitere Fragen haben oder die Vermittlung eines Interviewpartners wünschen, melden Sie sich gerne bei der Projektleitung:

Carsten Jung

Tel. +49 1573 5 41 37 65

jung@landesmusikrat-berlin.de